



Das Stadthaus am Konrad-Adenauer-Platz soll als Verwaltungsstandort erhalten bleiben. Wie teuer eine Sanierung wird, soll eine Generalplanung zeigen. Archiv: Andreas Bischof

# Planung fürs Stadthaus kostet 3,8 Millionen Euro

**HAUSHALT** Per Dringlichkeitsantrag soll Geld bereitgestellt werden, um Vorschläge für die Sanierung zu erarbeiten.

Von Yvonne Brandt und Dagmar Groß

Bislang haben die Fraktionen gezögert, ob sie angesichts der Haushaltssituation den Umbau des Stadthauses genehmigen sollen. Per Dringlichkeitsantrag will die Verwaltung in der nächsten Ratssitzung am 26. März nun die Sanierungsplanung auf den Weg bringen. Die kostet allein 3,8 Millionen Euro. Die entsprechende Ratsunterlage ist jetzt veröffentlicht worden.

## In diesem Jahr bereits 1,3 Millionen Euro fällig

Planungsdezernent Martin Linne ist davon überzeugt, dass eine Sanierung des Stadthauses wirtschaftlich machbar ist, wenn man eine Abschreibung von mindestens 30 Jahren zugrunde legt. Die Umbaukosten werden in der Ausschreibung auf 37 Millionen Euro geschätzt. Konkrete Zahlen will Linne Ende des Jahres nennen, wenn verschiedene Sanierungsvarianten vorliegen.

Bislang ist in den Haus-

haltsplanungen für 2015 dafür nur ein Teilbetrag von 440 000 Euro etatisiert worden. Für 2016 sind 2 640 000 Euro veranschlagt. Mit der Vorlage des Dringlichkeitsbeschlusses teilt die Stadt jetzt jedoch mit, dass in diesem Jahr bereits 1 333 000 Millionen Euro benötigt werden. Erst dann könne von der Stadt der vorliegende Generalplanervertrag unterschrieben und mit der Planung und Vorbereitung des Projektes „Sanierung Stadthaus“ begonnen werden.

Die Differenz in Höhe von 893 000 Euro in diesem Jahr will die Verwaltung aus dem Umbau-Etat für das Kaiser-Wilhelm-Museum nehmen. Sie rechnet damit, dass wegen der Bauverzögerungen im KWM die Bezahlung der Rechnungen erst im Jahr 2016 erfolgt und die für 2015 veranschlagten Haushaltsmittel über 6,85 Millionen Euro deshalb nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden.

Der Rat hatte im Dezember 2011 entschieden, den Verwaltungsstandort Stadt-

haus am Konrad-Adenauer-Platz 17 zu erhalten. Der Komplex besteht aus zehn Gebäudeteilen. Dafür soll jetzt ein Sanierungskonzept entwickelt werden. Zu berücksichtigen sei hierbei für die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude eine intensive Abstimmung mit der Denkmalpflege. Ziel eines tragfähigen Kompromisses ist der Erhalt des Erscheinungsbilds einerseits und die Umsetzung heutiger energetischer Anforderungen andererseits.

## Pläne für neues Museumsdepot liegen auf Eis

Interessant erscheint der Verwaltungsspitze bereits jetzt der Vorschlag, den Flachbau künftig für den Publikumsverkehr zu nutzen und das Hochhaus für die Büros, die in der Regel keine Besucher haben. So könne man vermeiden, dass die Besucher auf der Suche nach dem richtigen Büro durch das ganze Haus irren.

Die Idee, im Zuge der Stadthaus-Sanierung ein

## ■ PLANUNG

**FLÄCHE** Das Gebäudeensemble hat eine Fläche von zirka 28 000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche und ist für die öffentliche Verwaltung mit rund 650 Büroarbeitsplätzen zeitgemäß und barrierefrei zu planen.

**AUFTRAGSUMFANG** Mindestens zwei verschiedene Sanierungsvarianten sollen erarbeitet werden.

neues Depot für alle Museen sowie das Stadtarchiv zu errichten, liegt auf Eis. Aus Kostengründen ist der Plan auf Empfehlung des Verwaltungsvorstandes zurückgestellt worden.

Stattdessen wurde ein langfristiger Mietvertrag mit der Druckerei Schotte für die Räume an der Uerdinger Dudenstraße geschlossen, wo derzeit schon die Kunstwerke aus dem Kaiser-Wilhelm-Museum während des Umbaus ausgelagert sind. Man wolle sich angesichts der dringend notwendigen Lösungen für Stadt- und Seidenweberhaus nicht übernehmen.